

Pius-Stiftung für Papsturkundenforschung

Bericht über das Jahr 2019

Da die Publikationen der ‚Iberia Pontificia‘ und des neubearbeiteten Jaffé (inzwischen mehr als 11.000 Regesten) vorrangig und sukzessive zur Abfrage im Netz vorbereitet werden, bitten wir darum, uns mögliche Korrekturen und Ergänzungen mitzuteilen.

1. Arbeitsstellen Göttingen und Erlangen

Im Berichtszeitraum waren innerhalb des Akademienprojektes ‚Papsturkunden des frühen und hohen Mittelalters‘ folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angestellt: in der Arbeitsstelle Göttingen für die ‚Iberia Pontificia‘ die Herren Dr. Daniel Berger, Thomas Czerner, M. A. und Frank Engel, M. A. sowie Dr. Waldemar Könighaus (Osteuropäische Pontificia-Bände und Geschäftsführung); in Erlangen Frau Dr. Judith Werner (seit 1. Juli 2019 beurlaubt) sowie für die Digitalisierung Herr Dr. Thorsten Schlauwitz. Als Vertretung für Frau Werner sind zum 1. Juli 2019 Frau Maria-Magdalena Berkes und zum 1. Oktober 2019 Frau Jessica Breunig (beide Erlangen) eingestellt worden. Darüber hinaus waren in beiden Arbeitsstellen mehrere studentische Hilfskräfte beschäftigt.

Seit dem 1. August 2017 ist Herr Schlauwitz auf einer jeweils zur Hälfte von der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen und der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg getragenen Stelle mit dem Schwerpunkt Digital Humanities tätig.

Frau Anna Weissmüller (Göttingen) wurde zum 1. Mai 2019 als wissenschaftliche Hilfskraft in der Arbeitsstelle Göttingen eingestellt, Frau Carolin Sachs (Göttingen) schied zum 31. Oktober 2019 als solche wieder aus. Zu ihren vorrangigen Aufgaben gehört weiterhin die Betreuung der Sammlungen des Göttinger Papsturkundenwerks.

Die Göttinger Arbeitsstelle wurde im Jahr 2019 von ehrenamtlichen Mitarbeitern und Gastforschern, aufgesucht: im Januar 2019 von Prof. Dr. Fernando López Alsina (Santiago de Compostela).

2. Italia Pontificia

Zur Sichtung des Nachlasses Volpini plant der Sekretär für das Frühjahr 2020 eine Reise nach Parma.